

Reglement 1000 Miles Road Racing

Version 1.1 (powered by Historic Challenge))

Allgemeines	Dieses Reglement gilt für das oben genannte Team Langstreckenrennen. Das Rennen ist ausgeschrieben für geschlossene GT Fahrzeuge der Baujahre 1960 bis 65. Das heißt startberechtigt sind alle geschlossenen Frontmotorfahrzeuge über 2001 cm wie sie im World Champions for Manufacturers (WCM) in der Division „GT Cars und Prototypen“ zwischen 1960 - 1965 gestartet sind. Eine Markenauswahl: AC Cobra, Aston Martin, Austin Healey Hardtop, Corvette C1 Hardtop, Corvette C2/GS, Ferrari, Ford Mustang, ISO Grifo/Bizzarini, Jaguar, Maserati und Sunbeam. Eine Liste mit den entsprechenden Typen und möglichen Anbietern von maßstabsgetreuen Bausätzen ist verfügbar.
Karosserie	Erlaubt sind nur Karosserien aus Hartplastik, GFK oder Resine im Maßstab 1/24 oder 1/25 bis einschließlich Baujahr 1965. Die Karosserie muss in der Draufsicht den Leitkiel, alle Chassisteile und die Reifen an der Stelle wo die Achse sitzt verdecken. Die Karosserie muss mit Startnummern versehen sein. Die Fahrzeugproportionen müssen sich an einem im Rennen eingesetzten Original orientieren, der Teilnehmer muss notfalls einen Bildbeweis bei der Abnahme vorlegen. Die zugelassenen Fahrzeuge und verbindlichen Reifenmindstdurchmesser sind in einer mitgeltenden Liste aufgeführt. Modifikationen an den Karosserien sind untersagt. Alle Bodies sind so einzusetzen, wie sie vom Hersteller geliefert werden. Sonderabsprachen sind mit dem Veranstalter abzusprechen. Die Bodenfreiheit ab Schwellerunterkante muss mindestens 3mm betragen. Es muss ein plastischer (3-D) Fahrereinsatz verwendet werden, der alle technischen Teile verdeckt. Das Armaturenbrett, Sitze, weitere Bauteile des Bausatzes oder entsprechendes Zubehör z.B. aus Lexan sind weitestgehend zu verwenden. Das Material des Fahrers muss aus Hartplastik/Resine sein.
Fahrwerk	Das Fahrwerk ist frei, empfohlen werden Motor Modern, Plafit, Schöler, Solid, Werk oder Slotvision Fahrwerke. Einzelradaufhängungen und unabhängig voneinander drehende Räder pro Achse sind nicht erlaubt Die Bodenfreiheit muss vor, während und nach dem Rennen mindestens 0,8 mm betragen.
Motor, Schleifer, Getriebe, Schleifer, Regler	Motor, Getriebe, Schleifer, Leitkiel, Regler Zulässig sind nur der Fox (Plafit), der F10 (Sakatsu) und der FOX10 (Jens/Slotvision/Werk/JP...), original, mit entsprechenden Aufkleber und ungeöffnet. Das Getriebe ist in Material und Übersetzungen frei. Differenziale sind verboten! Motorkabel, Schleifer sowie der Leitkiel sind freigestellt. Es sind nur Regler zulässig, die die Spannung von der Stromquelle bis zur Bahn nicht erhöhen. Das bedeutet, dass auch

Reglement 1000 Miles Road Racing

Version 1.1 (powered by Historic Challenge))

	elektronische Regler/Diodenregler mit evtl. einstellbarer Bremse und einstellbarem Widerstand zulässig sind (z.B. Nezhi, Werksregler, Jet, Parma, ACD pro).
Reifen, Felgen, Achsen, Lager	Material vorne Moos- oder Vollgummi, Mindestauflagefläche 5mm. Hinten Vollgummi oder PU Reifen (z.B. Werk-, Wiesel- und Dickelreifen). Die Reifenbreite darf maximal 11mm betragen. Die angegebene Reifenbreite darf um maximal 1mm überschritten werden, sofern sie aus optischen Gründen an der Außenflanke deutlich erkennbar ballig geschliffen sind. Die endgültige Entscheidung hierüber obliegt der Rennleitung. Der Durchmesser soll dem Maßstab des Vorbilds entsprechend wie in der verbindlichen geltenden Fahrzeugliste angegeben (Mindestdurchmesser). Es müssen zum Fahrzeugtyp passende Felgenein- bzw. Aufsätze verwendet werden. Achsen und Lager sind freigestellt. Felgen müssen aus Aluminium sein. Die Spurweite darf maximal 71mm betragen.
Gewicht	Das Mindestgewicht des Fahrzeuges muss 160 Gramm (Karosserie inkl. Halter mind. 44g) betragen.
Sonstiges	Bei eventuellen Unklarheiten über die Zulässigkeit eines Modells wendet Euch bitte an die Veranstalter des Rennens. Die Entscheidung über die Zulassung eines Fahrzeuges liegt beim Veranstalter. Sollte euer „Lieblingsmodell“ nicht in der Liste stehen, so besteht die Möglichkeit, das betreffende Fahrzeug in Absprache mit den Veranstaltern nachzuhomologieren.

Die Veranstalter